



ERSTE LEKTION

Von Amman nach Damaskus

Text: Wer ist Martin?	40
Dialog: Von Amman nach Damaskus	40
Hörverständnisübung	42
Redemittel	43
Wortschatz	47
Einige Berufe	48
Einige Studienfächer	48
Einige Fragewörter	48
Feminin	49
Artikel	50
Nisba	52
Der Nominalsatz	54
Der Kasus	57
Die Personalpronomen	59
Die Konjugation der Gegenwart	60
Die Verneinung der Gegenwart	63
Hörverständnisübung	64
Rollenspiele	65
Lesetext	65

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	10
----------------	----

DAS ARABISCHE ALPHABET

Das arabische Alphabet	14
Wortschatz Alphabet 1	17
Wortschatz Alphabet 2	20
Wortschatz Alphabet 3	23
Wortschatz Alphabet 4	25
Orthographische Besonderheiten	27
Arabische Namen	28
Leseübungen	30
Lehnwörter	33
Kontinente, Länder und Städte	35
Die arabischen Länder	37
Die Zahlen von null bis zwölf	39

Im Arabischen mit seiner Schreibrichtung von rechts nach links fließt natürlich auch der Text von der rechten in die linke Spalte – diesen Textfluss üben wir hier schon einmal ...

Die Wochentage	95
Die Monatsnamen	96
Der Konjunktiv	97
Umfrage	98
Partnerübung	99
Lesetext	100
Lied	100



VIERTE LEKTION

Im Haus von Abu Khalil

Dialog	102
Redemittel	105
Wortschatz	108
Die Demonstrativpronomen können und müssen	109
Lesetext	113
Lied	114
Rollenspiele	115



FÜNFTE LEKTION

Die Familie von Abu Khalil

Dialog: Die Familie von Abu Khalil	116
Hörverständnisübung	118
Redemittel	119
Wortschatz	120
Die Personalsuffixe am Substantiv	122
Die Personalsuffixe am Verb	124
Die Personalsuffixe an Präpositionen	126
Umfrage	127
Lesetext	128



ZWEITE LEKTION

Im Hotel Sultan

Dialog: Im Hotel Sultan	66
Redemittel	68
Hörverständnisübung	68
Wortschatz	70
Hörverständnisübung	71
Der Dual	71
Der Plural	72
Die Adjektivkongruenz	74
Die Zahlen von elf bis 100	76
Zahl und Gezähltes: Der Numerus des Gezählten	76
Rollenspiele	78
Lesetext	78
Hörverständnisübung	79
Das arabische Wurzelsystem	80

WIEDERHOLUNG

Die wichtigsten bisher behandelten Verben	83
Übungen	83



DRITTE LEKTION

Ein Telefongespräch

Dialog: Ein Telefongespräch	88
Redemittel	90
Wortschatz	94



ACHTE LEKTION

Lerne eine Sprache

Text: Lerne eine Sprache	156
Wichtige Ausdrücke im Unterricht	157
Wortschatz	158
Die Konjugation der Vergangenheit	161
Die Verneinung der Vergangenheit	162
Umfrage	163

WIEDERHOLUNG

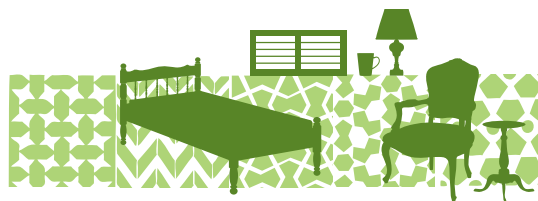
Die wichtigsten Verben der Lektionen 3 bis 8	164
Übungen	165



NEUNTE LEKTION

Ein Brief

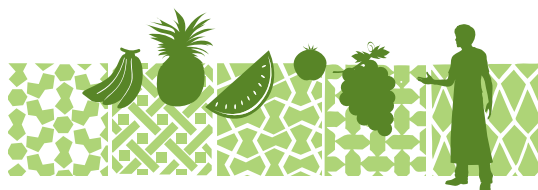
Text: Ein Brief	168
Redemittel	169
Wortschatz	170
Wie oft?	171
Die Körperteile	172
Gedicht Nizar Qabbani	172
Die Uhrzeit	175
Hörverständnisübung	177
Die Konjugation der Vergangenheit der in der Mitte schwachen Verben	178
Die Konjugation der Vergangenheit der am Ende schwachen Verben	180
Partnerarbeit	182
Umfrage	182



SECHSTE LEKTION

Eine Wohnung zur Miete

Dialog: Eine Wohnung zur Miete	130
Redemittel	132
Wortschatz	133
Einige Wohnungsannoncen	134
Die Verneinung der Adjektive	136
Die Genitivverbindung	137
Die Ordinalzahlen	140
Partnerarbeit	141
Lesetext	142



SIEBTE LEKTION

Auf dem Gemüsemarkt

Dialog: Auf dem Gemüsemarkt	144
Redemittel	146
Wortschatz	147
Hörverständnisübung	149
Zur arabischen Handschrift	150
Lesetext: Guha und seine drei Äpfel	151
Zahl und Gezähltes: Das Genus des Zahlwortes	153
Rollenspiele	154
Lesetext	155



ZWÖLFTE LEKTION

Herzlich Willkommen

Text: Herzlich Willkommen!	218
Redemittel	220
Wortschatz	220
Die Farben	221
Das Futur	222
Die Verneinung des Futurs	223
Umfrage	223

GRAMMATIKÜBERBLICK 224

GLOSSAR

Arabisch-Deutsch	262
Deutsch-Arabisch	291

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 320

AUDIOVERZEICHNIS 320

Ein Lösungsschlüssel zu den im Buch enthaltenen Übungen befindet sich als PDF-Datei auf der beiliegenden CD oder kann in gebundener Form über den LSI-Shop bestellt werden.

Briefe schreiben	183
Wortschatz	183
Die Verbalstämme	184
Verschiedene Wörterbücher	188
Lied	191



ZEHNTE LEKTION

Zum Restaurant Ali Baba

Hörverständnisübung	192
Dialog: Zum Restaurant Ali Baba	193
Redemittel	194
Wortschatz	196
Umfrage	198
Hörverständnisübung	199
Redemittel	200
Der Imperativ	201
Lesetext	203
Ein Bild, ein Text und viele Präpositionen	204



ELFTE LEKTION

Im Restaurant Ali Baba

Dialog: Im Restaurant Ali Baba	206
Hörverständnisübung	208
Redemittel	210
Wortschatz	212
Umfrage	214
Rollenspiele	215
Lesetext	215
Redemittel	216
Einige bekannte Gerichte	217



gangen, auch Bemerkungen und Hinweise der Teilnehmenden an unseren Kursen haben wir dankbar aufgenommen.

Ebenso danken wir all den vielen Gast- und AushilfsdozentInnen, die auf unterschiedliche Weise an der Entwicklung unseres Lehrmaterials und der Konzeption und Durchführung unserer Kurse mitgewirkt haben.

Den Hauptteil der Arbeit an diesem Buch haben jedoch die DozentInnen des LSI-Arabicums unter der Federführung von **Magda Barakat** und **Michaela Kleinhaus** geleistet. Magda Barakat zeichnet als Muttersprachlerin in besonderer Weise für die Erstellung der Texte und Dialoge verantwortlich.

Unser ausdrücklicher Dank gilt Larissa Bender für ihre Fotos und Beate Stangl/tigerworx für ihr großes Engagement bei der grafischen Gestaltung des Buches. Einen herzlichen Dank auch an Prof. Dr. Gerhard Endress für die kritische Durchsicht des Grammatikteils. Eventuell noch vorhandene Fehler oder Unstimmigkeiten liegen allein in der Verantwortung des Arabicum-Teams, das dankbar jeden Korrektur- oder Verbesserungsvorschlag entgegennimmt.

مَعَهْدُ بُولُخَوْمِ
لِتَعْلِيمِ اللُّغَةِ الْعَرَبِيَّةِ

Vorwort (2016)

Das Arabicum im Landesspracheninstitut bietet seit über 30 Jahren Intensivkurse für Modernes Standardarabisch an. Die speziell für diese Kurse entwickelten Lehrmaterialien sind seit einigen Jahren auch im Buchhandel erhältlich. Obschon für Intensivkurse konzipiert, bieten sie auch Lernenden in anderen Kurstypen einen gut strukturierten, praxisnahen Zugang zur arabischen Standardsprache.

Die steigende Nachfrage nach dem vorliegenden Lehrwerk **Arabisch Intensiv Grundstufe** zeigt den großen Bedarf an handlungsorientierten Arabischlehrwerken, der das zunehmende Interesse an Kommunikation mit arabischsprachigen Menschen, wo auch immer sie leben, widerspiegelt.

Sprachliche Mittel für einen Aufenthalt in der Region zu vermitteln, war eines unserer Hauptziele bei der Konzeption des Lehrwerks. Kaum jemand hat sich zu diesem Zeitpunkt vorstellen können, wie sehr sich die politische Situation in den folgenden Jahren verändern würde. Eine Reise, wie sie der Protagonist dieses Lehrwerks nach Syrien unternimmt, ist derzeit nur schwer vorstellbar.

Dennoch halten wir an diesem Konzept fest, da wir der Überzeugung sind, dass das vorliegende Lehrbuch die notwendigen sprachlichen Mittel liefert, wo immer sich Menschen begegnen, sei es in einem arabischen Land oder z.B. in Europa, und weil wir die Hoffnung nicht aufgeben, dass sich die politischen Umstände in nicht allzu ferner Zeit wieder ändern werden.

In dieses Buch sind die Erfahrungen vieler Jahre praktisch orientierten Intensivsprachunterrichts einge-

Fernsehserien und Liedern verwendet, und ohne sie wäre die arabische Welt um viele Witze und Anekdoten ärmer. Man liest sie aber auch auf Werbetafeln, in informeller Korrespondenz wie Briefen, SMS, E-Mails, aber auch manchmal in der Literatur, wenn z.B. Dialoge wiedergegeben werden. Die Dialekte lassen sich grob in folgende Gruppen einteilen:

- die Dialekte des Maghreb
- die Dialekte Ägyptens und des Sudan
- die Dialekte von Syrien, Libanon, Palästina und Jordanien
- die Dialekte des Irak und die der arabischen Halbinsel.

Treffen sich Sprecher sehr unterschiedlicher Dialekte, verständigen sie sich oft auf einer sprachlichen Ebene zwischen Dialekt und modernem Standardarabisch. Auch gegenüber einem Ausländer oder einer Ausländerin, der oder die Arabisch lernt, wird man sich häufig einer solchen Zwischenstufe zwischen Dialekt und Standardarabisch bedienen.

Die im Buch verwendete Sprache

Der besonderen sprachlichen Situation in der arabischen Welt tragen wir mit der Dramaturgie des Lehrbuchs Rechnung: Ein Deutscher, der Arabisch als Fremdsprache gelernt hat, lebt für einige Zeit in Syrien, wo er u.a. einen Marokkaner kennenlernt. Auf diese Weise ist sowohl die Verwendung des Standardarabischen als auch die von regionalen Varianten plausibel. Für die Verwendung von eher im Nahen Osten gebräuchlichen Wendungen oder Vokabeln in einigen Dialogen haben wir uns bewusst entschieden, um eine möglichst große Annäherung an die gesprochene Sprache zu erreichen. So benutzen wir z.B. für das Verb „arbeiten“ **اشْتَعَلَ** statt des in der gesprochenen Sprache nur selten vorkommenden **عَمِلَ**. Während seines Besuches bei einer syrischen Familie bedankt sich der deutsche Protagonist nicht nur mit einem schlichten **شُكْرًا** „danke“, sondern

Die arabische Sprache

Die arabische Sprache ist Muttersprache von etwa 350 Millionen Menschen, offizielle Staatssprache in den 22 Mitgliedsstaaten der Arabischen Liga, Erst- oder Zweitsprache in einigen anderen Staaten und eine der sechs offiziellen UNO-Sprachen. Als Sprache des Koran ist sie zudem für fast 1,5 Milliarden Musliminnen und Muslime überall auf der Welt von besonderer Bedeutung.

Man unterscheidet das klassische Arabisch, das moderne Standardarabisch und die regionalen Dialekte. **Das klassische Arabisch** basiert auf der Sprache des Koran und der der klassischen Literatur. Es ist die Zielsprache des schulischen Arabischunterrichts, in dem ein Hauptaugenmerk auf der Beherrschung der Grammatik mit all ihren Flexionsendungen, der Vermittlung eines umfangreichen hocharabischen Wortschatzes und der Lektüre der klassischen arabischen Literatur liegt. **Das moderne Standardarabisch** als Sprache der Medien hat in den letzten Jahren u.a. durch den Erfolg von Nachrichtensendern wie Aljazeera oder Alarabiya an Bedeutung gewonnen. Man trifft auf diese Variante des klassischen Arabisch in gesprochener Form in Nachrichtensendungen, Fernsehdebatten und politischen Reden, aber auch in synchronisierten Fernsehserien, historischen Filmen oder Zeichentrickfilmen für Kinder. Zudem bildet sie oft die Basis für die Verständigung zwischen Sprechern aus verschiedenen arabischen Ländern mit ihren unterschiedlichen Dialekten. In ihrer schriftlichen Form ist sie Sprache der Printmedien, der modernen Literatur und der formellen Korrespondenz. Vom klassischen Arabisch im engeren Sinne unterscheidet sie sich hinsichtlich Stil und Lexik, außerdem ist sie weniger strikt in der Anwendung bestimmter grammatischer Regeln des klassischen Arabisch. **Die regionalen Dialekte** werden in ihrer gesprochenen Form vor allem in der Alltagskommunikation benutzt. In den Medien werden sie in Filmen,

in die arabische Schrift, die die 28 Buchstaben des Alphabets in vier Teilen präsentiert. Dieser Teil und die Lektionen 1 und 2 sind vollständig vokalisiert. Da die Vokalzeichen nur Hilfszeichen sind, die normalerweise nicht geschrieben werden, werden danach nur noch neue Wörter vollständig vokalisiert.

In den zwölf Lektionen werden ein Basiswortschatz und grundlegende kommunikative Fertigkeiten für Standardsituationen sowie die Grundzüge der arabischen Grammatik vermittelt. Die Grammatik ist dabei immer abgestimmt auf die sprachlichen und kommunikativen Anforderungen der jeweiligen Situation.

Daraus ergibt sich z.B., dass ein vermeintlich kompliziertes grammatisches Thema wie die Zahlenkonstruktionen bereits sehr früh in der Lektion „Ein Hotelzimmer mieten“ behandelt wird, wenn man das erste Mal nach einem Preis fragen muss. Es wird dann in den folgenden Lektionen bei der Frage nach dem Alter oder beim Thema Einkaufen wieder aufgenommen und weiter vertieft.

Andere grammatische Themen wie z.B. der Dual bei Pronomen oder in der Verbkonjugation werden lediglich im Grammatikanhang thematisiert, da sich die Verwendung dieser Form heutzutage zumeist auf den Bereich der Substantive beschränkt.

Dieser handlungspraktische Ansatz zielt darauf ab, dass die Lernenden am Ende dieses Kurses und seiner Nachbereitung über kommunikative Fertigkeiten verfügen, die – wenn man denn für diese außereuropäische Sprache die Maßstäbe des **Europäischen Referenzrahmens (GER)** anwenden will – hinsichtlich des Sprechens und Verstehens dem **Niveau A1** und zu einem erheblichen Teil **A 2** entsprechen.

Darüber hinaus werden Grundzüge der arabischen Wortbildung wie das Wurzelsystem und das System der erweiterten Verbalstämme präsentiert und geübt, um den Lernenden die notwendigen Kenntnisse zur Benutzung eines arabisch-deutschen Wörterbuchs zu vermitteln und ihnen Strategien zum Verstehen neuen Vokabulars aufzuzeigen.

mit dem Ausdruck **بِسْلَمٍ يَدَيْكَ** „Gesegnet seien deine Hände“, einer typisch nahöstlichen Wendung, die aber überall verstanden wird, wenn man sich auch vielleicht in den übrigen Regionen in dieser Situation mit anderen Segenswünschen bedankt.

In den Redewendungen und Vokabeln haben wir teilweise mehrere Varianten angegeben und diese als maghrebinisch oder nahöstlich gekennzeichnet.

In den Dialogen und Redemitteln wird – wie heutzutage üblich in der gesprochenen Sprache – auf die Flexionsendungen verzichtet, also **كَمْ أَخٍ؟** „Wieviele Brüder?“ statt **كَمْ أَخًا؟**. Der Vollständigkeit halber und um des besseren Verständnisses der arabischen Grammatik willen werden sie aber in den Grammatikboxen im Buch und auch in der ergänzenden Grammatik vollständig dargestellt, sodass auch jemand, der an der Universität Arabisch studieren möchte, mit diesem Buch arbeiten kann.

In der mündlichen Kommunikation geben wir der gesprochenen Variante bewusst den Vorzug (selbst wenn die korrekte grammatische Form eigentlich auch im Schriftbild deutlich würde). So verzichten wir bei einem Ausdruck wie „Abu Khalils Familie“ auf die Genitivendung und schreiben **عائلة أبي خليل** statt **عائلة أبو خليل**. Ebenso verzichten wir bei einer Frage wie **تَشْرَبُ شاي؟** „Trinkst du Tee?“ auf den Gebrauch der Fragepartikel **هَلْ**.

Aufbau und Konzeption

Arabisch intensiv Grundstufe richtet sich an Lernende, die keine oder geringe Vorkenntnisse haben und auf der Basis der Alltagssprache Grundkenntnisse der arabischen Standardsprache mit einem Schwerpunkt in mündlicher Kommunikation erlangen wollen. Konzipiert wurde das Lehrwerk für Intensivkurse, es lässt sich jedoch auch in Kursen über einen längeren Zeitraum mit geringerer Wochenstundenzahl einsetzen. Auch für das Selbststudium ist es geeignet, auch wenn in diesem Fall der kommunikative Aspekt weniger zum Tragen kommt.

Den Lektionen 1-12 vorangestellt ist eine Einführung

Bei der Präsentation von **Redemitteln und Wortschatz** bietet es sich häufig an, mit Zeichnungen oder Requisiten zu arbeiten, um die verschiedenen Sinne der Lernenden zu aktivieren und ihnen so das Erlernen neuer Wendungen zu erleichtern.

Die **Hörverständnisübungen** im Buch geben Gelegenheit, eigenständig und dem eigenen Lerntempo und -fortschritt entsprechend das Hörverstehen zu trainieren.

Die in vielen Lektionen enthaltenen zusätzlichen **Lesetexte** nehmen das neu erlernte Vokabular wieder auf und bieten den Lernenden die Möglichkeit, im Kurs, aber auch allein mit Unterstützung durch die Audio CD, ihre Lesefähigkeit zu verbessern.

Rollenspiele, Umfragen oder **Partnerübungen** haben immer Vorschlagscharakter, man kann sie je nach Zielgruppe, Kurstyp und Gegebenheiten abwandeln. Viele dieser kommunikativen Übungen bieten sich auch für die Arbeit in einem Sprachlabor oder mit einem Audioprogramm, um so die eigenen Äußerungen überprüfen und gegebenenfalls auch korrigieren zu können.

Das vorliegende Lehrwerk umfasst im LSI-Arabicum den Stoff der jeweils zweiwöchigen Kursen **Arabisch 1** und **2**, die je nach Fertigkeit zur Stufe A1/A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) führen.

Das nachfolgende Lehrwerk **Arabisch Intensiv Aufbaustufe** wird in den Kursen **Arabisch 3** und **4** behandelt. Es ergänzt und erweitert die in der Grundstufe behandelten Situationen und Strukturen und führt zur Stufe B1 des GER.

Der Kurs **Arabisch Lesen** trainiert ein für die Lektüre von Texten relevantes Vokabular und die entsprechenden sprachlichen Strukturen. Er vertieft zudem die Kenntnisse über arabische Wortbildung.

Der Kurs **Oberstufe Arabisch** erweitert die kommunikativen Fertigkeiten im Rahmen diverser für die arabische Welt relevanter Themenkomplexe.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einstieg in die arabische Sprache!

Gliederung der Lektionen

Die einzelnen Lektionen enthalten in der Regel folgende Elemente:

- Dialog oder Lektionstext
- Verständnisfragen zum Lektionstext
- Auflistung der wichtigsten kommunikativen Wendungen zum Thema (Redemittel)
- Lernwortschatz
- Hörverständnisübungen
- Übungsteil Grammatik
- Kommunikative Übungen
- Schreibaufgabe (je nach Thema)
- Lesetext zur Lektion

An den Lektionsteil schließt sich ein Grammatikhang, ein Gesamtglossar aller im Buch verwendeten Wörter (Arabisch-Deutsch und Deutsch-Arabisch) sowie ein Inhaltsverzeichnis der auf der beiliegenden CD enthaltenen Tracks an.

Einen Lösungsschlüssel zu den im Buch enthaltenen Übungen findet sich als PDF-Datei auf der beiliegenden CD. Ergänzend zum Lehrwerk ist im LSI-Shop eine Vokabel-CD erhältlich, die es ermöglicht, das Vokabular der Grundstufe mit Hilfe des von Langenscheidt entwickelten Vokabeltrainers zu trainieren. Dieses Programm wurde in Zusammenarbeit zwischen LSI und Langenscheidt für das Arabische adaptiert.

Zur Arbeit mit dem Buch

Der Lektionsaufbau folgt im Allgemeinen der Behandlung der einzelnen Elemente einer Lektion in den Kursen des LSI-Arabicum. Für einen Kurs über eine längere Dauer oder mit einer anderen Stundenzahl kann sich eine andere Reihenfolge als sinnvoll erweisen. Hier ist der oder die Lehrende gefragt.

Der präsentierte **Wortschatz** stellt ein Basisvokabular zu den verschiedenen Themen dar, sein Umfang richtet sich nach der Kapazität eines Lernenden in einem wie im LSI angebotenen Intensivkurs und kann – falls notwendig – ergänzt werden.

حُرُوفُ الْأَبْجَدِيَّةِ

	Name	Umschrift	Ende	Mitte	Anfang	isoliert
Alif	أَلِف	'/ ā	ا	ا	ا	أ
Bā'	بَاء	b	ب	ب	ب	ب
Tā'	تَاء	t	ت	ت	ت	ت
Ṭā'	ثَاء	ṭ	ث	ث	ث	ث
Ġīm	جِيم	ġ	ج	ج	ج	ج
Ḥā'	حَاء	ḥ	ح	ح	ح	ح
Ḫā'	خَاء	ḫ	خ	خ	خ	خ
Dāl	دَال	d	د	د	د	د
Ḍāl	ذَال	ḍ	ذ	ذ	ذ	ذ
Rā'	رَاء	r	ر	ر	ر	ر
Zāy	زَاي	z	ز	ز	ز	ز
Sīn	سِين	s	س	س	س	س
Šīn	شِين	š	ش	ش	ش	ش

Name	Umschrift	Ende	Mitte	Anfang	isoliert
Ṣād	صَاد	ṣ	ص	ص	ص
Ḍād	ضَاد	ḍ	ض	ض	ض
Ṭā'	طَاء	ṭ	ط	ط	ط
Ẓā'	ظَاء	ẓ	ظ	ظ	ظ
ʿAin	عَيْن	ʿ	ع	ع	ع
Ġain	غَيْن	ġ	غ	غ	غ
Fā'	فَاء	f	ف	ف	ف
Qāf	قَاف	q	ق	ق	ق
Kāf	كَاف	k	ك	ك	ك
Lām	لَام	l	ل	ل	ل
Mīm	مِيم	m	م	م	م
Nūn	نُون	n	ن	ن	ن
Hā'	هَاء	h	ه	ه	ه
Wāw	وَاو	w / ū	و	و	و
Yā'	يَاء	y / ī	ي	ي	ي

Zur Aussprache der Buchstaben vgl. S. 225.

Die Vokalzeichen

Name des Zeichens	Beispiel		Zeichen
<i>fathā</i>	حَيْب	a	ـَ
<i>ḍamma</i>	حُبٌّ	u	ـُ
<i>kasra</i>	حِجَابٍ	i	ـِ
<i>sukūn</i>	بَحْثٌ	Vokallosigkeit	ـْ
<i>šadda</i>	حَبٌّ	Verdoppelung des Konsonanten	ـّ
Verdoppelung mit nachfolgendem u	حُبُّ	Verdoppelung mit nachfolgendem i	حِيبِ
		Verdoppelung mit nachfolgendem a	حَيْبِ

Das Hamza ء am Anfang eines Wortes (Alif als Hamza-Träger)

<i>hamza mit fathā</i>	أَبٌ	ʾa	أ
<i>hamza mit ḍamma</i>	أُبٌّ	ʾu	أ
<i>hamza mit kasra</i>	أِبِ	ʾi	أ



Wortschatz Alphabet 1

أ ب ت ث ج ح خ و ي

Beweis, Bestätigung	إثبات	Vater	أب
Bruder	أخ	mein Vater	أبي
Schwester	أخت	Tür	باب ج (Plural =) أبواب
und	وَ	Krone	تاج
Bruder und Schwester	وَأُخْت	Suche, Forschungsarbeit	بَحْث ج أَبْحَاث
oder	أَوْ	ich suche	أَبْحَثُ
Oh (Anredepartikel)	يا	unter	تَحْتَ
Oh Bruder!	يا أَخ !	Schleier	حِجَاب
welche(r/s)?	أَيِّ ؟	Pilgerfahrt	حَجَّج
Geliebter	حَبِيب	Pilger	حَاجَّج ح حُجَّاج
mein Liebling	حَبِيبِي	Liebe	حُبَّ
Haus	بَيْت ج بُيُوت	ich liebe, ich mag	أُحِبُّ
		Möbel, Mobiliar	أثاث





Übung 1 Schreiben Sie die folgenden Wörter nach!

أَخ ، أُخْت ، أَخٌ وَأُخْتٌ ، حَجَّ ، أَيَّ ، بَيْتٌ ، أَبْحَثُ
تَحْتَ ، حِجَابٌ ، أَحِبُّ حَبِيبِي



Übung 2 Verbinden Sie die einzelnen Buchstaben zu Wörtern!

(١) ب ح ث (٦) ب ي و ت
(٢) إ ث ب ا ت (٧) أ ب ي
(٣) أ خ ت (٨) أ ب و ا ب
(٤) ح ج ا ب (٩) ح ج
(٥) ب ي ت (١٠) أ ح ب



Übung 3 Setzen Sie die fehlenden Punkte und vokalisieren Sie die Wörter!

(١) أسي (٤) حسي (٧) أحاب
(٢) ححاب (٥) ححاح (٨) إباب
(٣) باأحب (٦) أبواب (٩) سوب



Übung 4 Ergänzen Sie den fehlenden Buchstaben!

- (۱) أَبْتُ (۵) جَاب (۹) أَبْ (۱۳) حَجْ
 (۲) حُجَّاج (۶) أَثْث (۱۰) أَبْاب (۱۴) حِبُّ
 (۳) حَبَب (۷) بُيْت (۱۱) بْ (۱۵) ثَبَات
 (۴) بَبْت (۸) تَا (۱۲) أْ ؟

Die Kunst der arabischen Kalligraphie

Die Kalligraphie ist eine der am höchsten entwickelten Kunstformen der arabischen Kultur, der man sich schon in der Frühzeit des Islam mit besonderer Sorgfalt widmete. Da der Koran in arabischer Sprache offenbart wurde, hat sich die Kalligraphie insbesondere als eine Kunst von Koran-Handschriften entwickelt. Neben Koranversen werden aber auch das Lob Gottes und Namen von bedeutenden Persönlichkeiten der islamischen Geschichte wie des Propheten Muhammad oder seines Schwiegersohnes Ali kunstvoll dargestellt.

Da das islamische Bilderverbot die figürliche Abbildung verbietet, ist die arabische Kalligraphie auch eine Art Ersatzkunst für die Malerei. Insbesondere architektonische Prachtbauten, wie Moscheen und öffentliche Gebäude, wurden und werden mit kunstvollen Kalligraphien geschmückt, sei es in Stein oder Gips gemeißelt, in Holz geschnitzt oder gemalt.

Zu Beginn des 11. Jahrhunderts waren sechs unterschiedliche Schriftarten bekannt und verbreitet. Die Entwicklung feststehender Proportionen für die einzelnen Buchstaben, berechnet durch ein System von Punkten, geht auf das 13. Jahrhundert zurück.





Wortschatz Alphabet 2

د ذ ر ز س ش ص ض

Kopf	رَأْسٌ	Lektion	دَرْسٌ جِ دُرُوسٌ
Meer	بَحْرٌ	studieren, lernen	دَرَسَ ، يَدْرُسُ*
trinken	شَرِبَ ، يَشْرَبُ	Löwe	أَسَدٌ
Tee	شَايٌ	frei	حُرٌّ
Morgen	صَبَاحٌ	wenn, falls	إِذَا
Freund, Besitzer	صَاحِبٌ جِ أَصْحَابٌ	Haus	دَارٌ (fem.) جِ دُورٌ
Person	شَخْصٌ جِ أَشْخَاصٌ	hinausgehen	خَرَجَ
Erde	أَرْضٌ (fem.)	Nimm!	خُذْ!
Bäume	شَجَرٌ (Koll.)	Nachricht	خَبْرٌ جِ أَخْبَارٌ
grün	أَخْضَرٌ	Brot	خُبْزٌ
Streik	إِضْرَابٌ	grüner Salat	خَسٌّ
Minister	وَزِيرٌ جِ وُزَرَاءٌ	besuchen	زَارَ

*دَرَسَ ، يَدْرُسُ

Wörtlich: er studierte / er hat studiert, er studiert. Im Arabischen gibt es keinen Infinitiv. Als Grundform wird die dritte Person Maskulin Singular Perfekt verwendet. Es gibt eine Form für die Vergangenheit, die im Deutschen das Präteritum und das Perfekt abdeckt und eine Form für die Gegenwart.





Übung 5 Schreiben Sie die folgenden Wörter nach!

أَسَدٌ ، إِذَا ، رَأْسٌ ، شَرِبَ ، شَخْصٌ ، خُبْزٌ ، شَايٌ ،
صَاحِبٌ ، أَرْضٌ ، أَخْضَرَ ، خُذْ !



Übung 6 Verbinden Sie die einzelnen Buchstaben zu Wörtern!

(١) ش ر ب
(٢) ص ب ا ح
(٣) خ ر ج
(٤) ش خ ص
(٥) د ر س
(٦) أ خ ض ر





Übung 7 Setzen Sie die fehlenden Punkte und vokalisieren Sie die Wörter!

(١) أحجار (٣) سحر (٥) سحس (٧) ورر
 (٢) أحصر (٤) إصراب (٦) رار (٨) أرص

Sudoku

In jedem Sechserblock, jeder Zeile und jeder Reihe müssen alle sechs Buchstaben vorkommen, die nicht nach links weiter verbunden werden dürfen.

ا د ذ ر ز و

	ر				و
	ا	و	ز		ذ
ر		د		و	ز
ا			ر		
و	ز			د	ا
		ا			ر

Grammatiküberblick

Der Verbalsatz	241
Die Verbkonjugation	242
Die Konjugation der Gegenwart	242
Der Konjunktiv	243
Der Imperativ	245
Das Futur	246
Die Konjugation der Vergangenheit	247
Die schwachen Verben	248
Die in der Mitte schwachen Verben	248
Die am Ende schwachen Verben	250
Die geminierten Verben	251
Die Negationen	252
Das arabische Wurzelsystem	252
Die Verbalstämme	253
Die Zahlen	256
Die Ordinalzahlen	260

INHALT

Die arabische Schrift	225
Orthographische Besonderheiten	226
Die Schreibung des Hamza	226
Die Femininendung	227
Der bestimmte Artikel	228
Das Nisba-Adjektiv	229
Kontext- und Pausalform	229
Der Kasus	229
Der Nominalsatz	231
Der Dual	232
Der Plural	232
Der gesunde Plural	232
Der gebrochene oder lexikalische Plural	233
Die Pluralkongruenz	234
Die Personalpronomen	234
Die Personalsuffixe	235
Wichtige Präpositionen	237
Die Genitivverbindung	238
Die Demonstrativpronomen	239
Die wichtigsten Fragewörter	240

Die arabische Schrift und die Aussprache der Laute

Das arabische Alphabet besteht aus 28 Buchstaben, die von rechts nach links geschrieben werden. Die einzelnen Buchstaben müssen miteinander verbunden werden. Deshalb haben sie unterschiedliche Formen, je nachdem, ob sie am Anfang, in der Mitte oder am Ende eines Wortes geschrieben werden (vgl. S. 14f.). Sechs Buchstaben des Alphabets (اذزرزو) lassen sich nicht nach links verbinden, sodass der Schriftzug eines Wortes nach einem dieser Buchstaben unterbrochen werden muss (دَرَسَ).

Die Buchstaben des arabischen Alphabets geben nur Konsonanten und Langvokale wieder. Kurzvokale können durch zusätzliche Zeichen über oder unter dem Buchstaben geschrieben werden (vgl. Aufstellung S. 16).

Zur Aussprache	Umschrift	Buchstabe	Zur Aussprache	Umschrift	Buchstabe
dunkles (emphatisches) d	ḍ	ض	langes a wie in war Hamza-Träger, s. S. 226	ā/ʾ	ا
dunkles (emphatisches) t	ṭ	ط	b wie in Baum	b	ب
dunkles (emphatisches) stimmhaftes th oder s	ṣ	ظ	t wie in Tag	t	ت
gepresster Kehllaut	ʿ	ع	stimmloses th, wie in engl. think	ṯ	ث
stimmhafter Reibelaut wie in Ruhe	ġ	غ	g wie in engl. George	ğ	ج
f wie in Fall	f	ف	stark gehauchtes h	ḥ	ح
tiefer artikuliertes und nicht aspiriertes k	q	ق	stimmloser Reibelaut wie in Dach	ḫ	خ
k wie in Kind	k	ك	d wie in da	d	د
l wie in Land	l	ل	stimmhaftes th wie in engl. with	ḏ	ذ
m wie in Mann	m	م	Zungenspitzen-r	r	ر
n wie in Name	n	ن	stimmhaftes s wie in leise	z	ز
h wie in Hilfe (kein Dehnungs-h)	h	ه	stimmloses s wie in nass	s	س
langes u wie in nur w wie in engl. what	ū/w	و	sch wie in Schule	š	ش
langes i wie in wir y wie in Yacht	ī/y	ي	dunkles (emphatisches) stimmloses s	ṣ	ص

Orthographische Besonderheiten

لا، ي، آ

Lām-Alif	(der Mensch) الإنسان / (die Schwester) الأخت / (der Bruder) الأخ / (Friede) سَلام / (nein) لا
Alif maqṣūra	(er ging) مَشَى / (Namen) موسى / ليلى
Madda	(al-Qur'ān) القرآن / (jetzt) الآن / (August) آب

Zusätzlich zu den 28 Buchstaben gibt es einige Zusatzzeichen und orthographische Besonderheiten, wie das **lām-alif**, das **alif maqṣūra**, das **madda**, das **hamza** (s.u.) und das **tā' marbūṭa** (s. S.227 Femininendung):

- Folgt auf den Buchstaben **ل** ein **ا**, so verbindet man beide zu einem einzigen Zeichen, der Ligatur **لا**. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Alif als Hamza-Träger dient oder ein langes **ā** bezeichnet.
- Ein langes **ā** am Ende eines Wortes schreibt man bei vielen Wörtern nicht mit einem Alif, sondern mit dem **alif maqṣūra**, einem **ي** ohne Punkte: **ي**
- Folgt in einem Wort auf **أ** ein langes **ā**, müsste man eigentlich zwei Alif schreiben, eines als Hamza-Träger und eines für den langen Vokal. Um dies zu vermeiden, setzt man das Zeichen Madda auf das Alif **آ**.

Die Schreibung des Hamza

الْهَمْزَة

Wortanfang	(Mensch) إِنْسَان	(Schwester) أُخْت	(Vater) أَب
Wortmitte und -ende (a-Umgebung)	(er las) قَرَأَ	(er fragte) سَأَلَ	(Kopf) رَأْس
Wortmitte und -ende (u-Umgebung)		(Frage) سُؤَال	(Köpfe) رُؤُوس
Wortmitte und -ende (i-Umgebung)	(ruhig) هَادِي	(er wurde gefragt) سُئِلَ	(Präsident) رَيْس
Wortende (nach Langvokal oder Sukun)		(Ding, Sache) شَيْء	(Präsidenten) رُؤُسَاء

- Das Hamza bezeichnet den sogenannten Stimmritzenverschlusslaut oder Knacklaut, den man produziert, wenn die Stimmritze sich vor oder nach einem Vokal öffnet und schließt. ('Ende, be'enden). Es kann am Anfang, in der Mitte oder am Ende eines Wortes stehen. Da Hamza nicht als eigener Buchstabe betrachtet wird, benötigt es meistens einen Träger. Mögliche Träger sind **ا**, **و**, oder **ي**. Letzteres verliert in diesem Fall seine Punkte. Am Wortanfang steht Hamza immer auf bzw. unter Alif.
- Treffen zwei verschiedene Vokale aufeinander, so entscheidet die vokalische Umgebung (berücksichtigt werden die Vokale vor und auf dem Hamza), auf welchem Buchstaben das Hamza steht.: Bei **i** in der Umgebung steht das Hamza auf jeden Fall auf **ي**. Auf **و** steht es nur, wenn ein **u** aber kein **i** in der Umgebung steht, auf **ا** nur, wenn weder **i** noch **u** in der Umgebung stehen (**i** ist stärker als **u** und **u** ist stärker als **a**).
- Zur Schreibung des Hamza gibt es verschiedene Schulen, sodass man in manchen Fällen unterschiedliche Schreibweisen für das gleiche Wort finden kann. Die obenstehenden Beispiele zeigen die verbreitetsten Regeln.

Das Verbindungshamza أ

Trennungshamza	(Mensch) إِنْسَان	(Schwester) أُخْت	(Bruder) أَخ
Verbindungshamza	(Warte!) إِنْتَظِرْ	(Geh hinaus!) أُخْرِجْ	(Artikel) أَلْ

- Man unterscheidet zwei Arten von Hamza am Anfang eines Wortes, das **hamzat al-waṣl** (**هَمْزَةُ الْوَصْلِ**) oder Verbindungshamza und das **hamzat al-qaṭʿ** (**هَمْزَةُ الْقَطْعِ**) oder Trennungshamza. Während das **hamzat al-qaṭʿ** einen festen Stimmeinsatz bezeichnet, der immer gesprochen werden muss, bezeichnet das **hamzat al-waṣl** einen Stimmeinsatz, der samt folgendem Vokal wegfällt, wenn ein Vokal vorangeht. So beginnt z. B. der Artikel im Arabischen mit einem solchen Verbindungshamza, so dass Wörter mit Artikel häufig mit dem vorhergehenden Wort verbunden gesprochen werden (**fi l-bayt** **فِي الْبَيْتِ**). In diesen Fällen wird kein Hamza geschrieben. In voll vokalisierten Texten wird das Verbindungshamza durch das Zeichen **Waṣla** (**أَ**) markiert **فِي الْبَيْتِ**.
- Im vorliegenden Lehrbuch unterscheiden wir bei der Schreibung von Trennungs- oder Verbindungshamza am Anfang eines Wortes, indem wir entweder ein Hamza oder nur den zu sprechenden Vokal notieren.

Die Femininendung

المؤنث بالتاء المربوطة

Königin	مَلِكَةٌ	◀	König	مَلِكٌ
Ministerin	وَزِيرَةٌ	◀	Minister	وَزِيرٌ
schön(e)	جَمِيلَةٌ	◀	schön(er)	جَمِيلٌ
groß(e)	كَبِيرَةٌ	◀	groß(er)	كَبِيرٌ

- Die Femininendung wird je nach vorhergehendem Buchstaben in verbundener oder isolierter Form an ein Substantiv oder Adjektiv angehängt und als **a** ausgesprochen.
- Die Endung heißt **tā' marbūṭa** (zusammengebundenes **tā'**), da sie beim Sprechen der Kasusendungen, beim Anhängen eines Personalsuffixes oder beim ersten Glied einer Genitivverbindung als **at** ausgesprochen wird.

eine Freundin

ṣāhibatun

صَاحِبَةٌ

meine Freundin

ṣāhibatī

صَاحِبَتِي

Fatimas Freundin

ṣāhibat Fāṭima

صَاحِبَةُ فَاطِمَةَ

Übrigens...



Es gibt feminine Wörter wie **أُخْت**, **دَار** oder **شَّمْس**, die keine Femininendung aufweisen. Maskuline Wörter, die dennoch eine Femininendung haben, wie **خَلِيفَةٌ** sind dagegen eher selten.

Der bestimmte Artikel

"ال" التَّعْرِيف

al-qamar		der Mond	القَمَر	◀	ein Mond	قَمَر
aš-šams		die Sonne	الشَّمْس	◀	eine Sonne	شَمْس

- Es gibt nur einen bestimmten Artikel im Arabischen, unabhängig von Numerus, Genus und Kasus.
- Der Artikel wird mit dem folgenden Wort zusammengeschrieben.
- Je nachdem welcher Buchstabe bzw. Laut folgt, wird das -l- des Artikels gesprochen oder an den folgenden Buchstaben assimiliert, der dadurch verdoppelt bzw. länger gesprochen wird. Die Buchstaben des arabischen Alphabets, die das -l- des Artikels assimilieren, nennt man Sonnenbuchstaben, die anderen Mondbuchstaben.
- Das Hamza auf dem Alif ist ein Verbindungshamza (vgl. S. 227).

Die Sonnenbuchstaben	الحُرُوفُ الشَّمْسِيَّة
ت ث د ذ ر ز س ش ص ض ط ظ ل ن	
Die Mondbuchstaben	الحُرُوفُ القَمَرِيَّة
أ ب ج ح خ ع غ ف ق ك م ه و ي	

Der bestimmte Artikel: Die Adjektivkongruenz

das Buch	الكِتَاب	◀	ein Buch	كِتَاب
das arabische Buch	الكِتَاب العَرَبِي	◀	ein arabisches Buch	كِتَاب عَرَبِي
die Stadt	المَدِينَة	◀	eine Stadt	مَدِينَة
die arabische Stadt	المَدِينَة العَرَبِيَّة	◀	eine arabische Stadt	مَدِينَة عَرَبِيَّة

- Im Unterschied zum Deutschen steht ein adjektivisches Attribut im Arabischen nach dem Substantiv und muss mit dem Artikel bestimmt werden, wenn das Substantiv bestimmt ist..

Das Nisba-Adjektiv

tunesisch, Tunesier/in	تونسيّ / تونسيّة	◀	تونس
libysch, Libyer/in	ليبيّ / ليبيّة	◀	ليبيا
irakisch, Iraker/in	عراقيّ / عراقية	◀	العراق
täglich	يوميّ / يومية	◀	يوم

- Mit Hilfe der Endung ī/iyy kann man von Substantiven Adjektive ableiten. Im Unterschied zu Adjektiven wie كبير oder صغير nennt man diese abgeleiteten Adjektive Nisba-Adjektive (Herkunftsadjektive).
- Zur Bildung dieser Adjektive entfernt man mögliche Endungen wie ein Alif oder die Femininendung, ebenso entfernt man – falls vorhanden – den Artikel.
- Folgt der Nisba-Endung eine weitere Endung, wird das ī zu iyy wie bei der femininen Form: tūnisī - tūnisiyya
- Die Pluralformen dieser Adjektive werden häufig – aber nicht immer – regelmäßig gebildet.

Kontext- und Pausalform

الوصل والوقف

Im Arabischen haben Substantive und Verben kurzvokalige Endungen, die sich je nach Kasus oder Verbform verändern. Die Adverbien (kaṭīran, ayḍan) und die meisten Präpositionen haben dagegen feste kurzvokalige Endungen (taḥta, maʿa).

Innerhalb eines Satzes werden diese Endungen im klassischen Arabisch immer gesprochen (Kontextform).

Am Satzende jedoch oder bei einer Sprechpause fallen sie weg (Pausalform): yašrabu al-wazīru aš-šāya maʿa sukkarin kaṭīr.

In der gesprochenen Sprache werden diese Endungen nicht gesprochen, man benutzt also durchgehend die Pausalformen: yašrab al-wazīr aš-šāy maʿ sukkar kaṭīr. Lediglich bei einigen festen Wendungen wie al-ḥamdu li-llāh oder aḥlan wa-saḥlan und bei manchen Adverbien wird die Endung immer gesprochen.

Übrigens...

Treffen zwei Wörter aufeinander, von denen das erste mit einem Sukun endet und das zweite mit einem Sukun anfängt, wird oft ein Überbrückungsvokal eingeschoben: مِنَ الْبَيْتِ mina l-bayt.

Der Kasus

حالات الإعراب

Die arabische Sprache kennt drei Fälle (Kasus). Mit ihrer Hilfe kann man die Funktionen eines Nomens im Satz bestimmen.

Wir behandeln an dieser Stelle nur die Kasusendungen des Singulars und des gebrochenen oder lexikalischen Plurals. Die Kasusendungen des Duals und des regelmäßigen Endungsplurals finden sich in den entsprechenden Abschnitten. Die Sondergruppe der Wörter, die in manchen Fällen zwei und in anderen Fällen drei Kasusendungen haben, die sogenannten Diptota, wird in diesem Buch nicht behandelt.